

Mini-Test

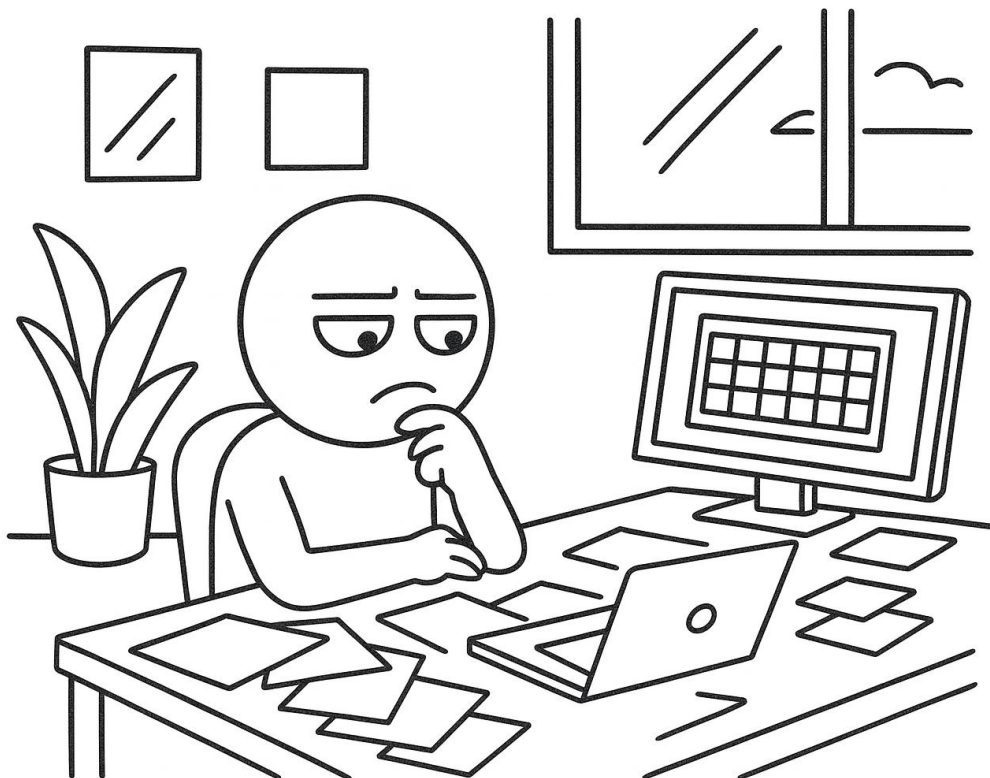
Daten – Erhebung und Analyse- Methoden

Dieser Mini-Test hilft Ihnen, die **passende Forschungsmethode** für Ihr Projekt zu reflektieren. Er unterstützt dabei, Klarheit über Ihre Ziele, die Art der benötigten Daten, Ihre persönliche Forschungshaltung sowie über die Zielgruppe und den erwarteten Nutzen der Ergebnisse zu gewinnen.

Ziel: Sie sollen ein Bewusstsein dafür entwickeln, welche Methode – quantitativ, qualitativ oder Mixed Methods – am besten zu Ihrem Projekt passt, basierend auf Zielsetzung, Datenart, Stichprobe, Analyse, Ethik und Nutzungsperspektive.

Grenzen: Der Test ersetzt keine fundierte methodische Beratung.

Er liefert Orientierung, fördert Reflexion und hilft, Entscheidungen bewusst zu treffen. Ersetzt jedoch nicht die vertiefte Auseinandersetzung mit Forschungsdesign, methodischer Strenge und theoretischem Hintergrund.



Gefördert durch:



Mini-Test: Welche Methode passt zu mir? (inkl. Reflexion)

A. Ziel & Datenart

Was ist mein Hauptziel?

- Häufigkeiten, Zusammenhänge oder Kausalitäten messen → Quantitativ
- Erfahrungen, Motive oder Hintergründe verstehen → Qualitativ
- Beides kombinieren → Mixed Methods

Welche Daten benötige ich?

- Zahlen, Messwerte, Statistiken → Quantitativ
- Texte, Bilder, Beobachtungen → Qualitativ
- Kombination aus Zahlen und Texten/Bildern → Mixed Methods



Mini-Test: Welche Methode passt zu mir? (inkl. Reflexion)

B. Stichprobe & Analyse

Wie groß ist meine Stichprobe?

- Groß, repräsentativ → Quantitativ
- Klein, gezielt ausgewählt → Qualitativ
- Variabel → Mixed Methods

Wie will ich die Analyse durchführen?

- Statistisch, mathematisch → Quantitativ
- Interpretativ, thematisch → Qualitativ
- Kombination, Vergleich, Triangulation → Mixed Methods



Mini-Test: Welche Methode passt zu mir? (inkl. Reflexion)

C. Forschungshaltung & Epistemologie

Welche Annahmen über Realität und Wissen treffen
auf mich zu?

- Realität ist objektiv, messbar, prüfbar → Quantitativ
- Realität ist subjektiv, kontextabhängig, interpretativ → Qualitativ
- Beide Perspektiven sind relevant → Mixed Methods

Welche Rolle möchte ich als Forscher*in einnehmen?

- Neutraler Beobachter, objektiv → Quantitativ
- Teilnehmend, interaktiv, reflektierend → Qualitativ
- Sowohl teilnehmend als auch strukturiert → Mixed Methods



Mini-Test: Welche Methode passt zu mir? (inkl. Reflexion)

D. Ethik & persönliche Präferenzen

Welche ethischen Aspekte sind mir besonders wichtig?

- Strikte Anonymität, standardisierte Datenerhebung → Quantitativ
- Vertrauen, Beziehung, Reflexivität → Qualitativ
- Beides berücksichtigen → Mixed Methods

Was mache ich gern?

- Menschen interviewen, beobachten, Gespräche führen → Qualitativ
- Daten auswerten, Tabellen und Grafiken analysieren → Quantitativ
- Beides kombinieren → Mixed Methods



Mini-Test: Welche Methode passt zu mir? (inkl. Reflexion)

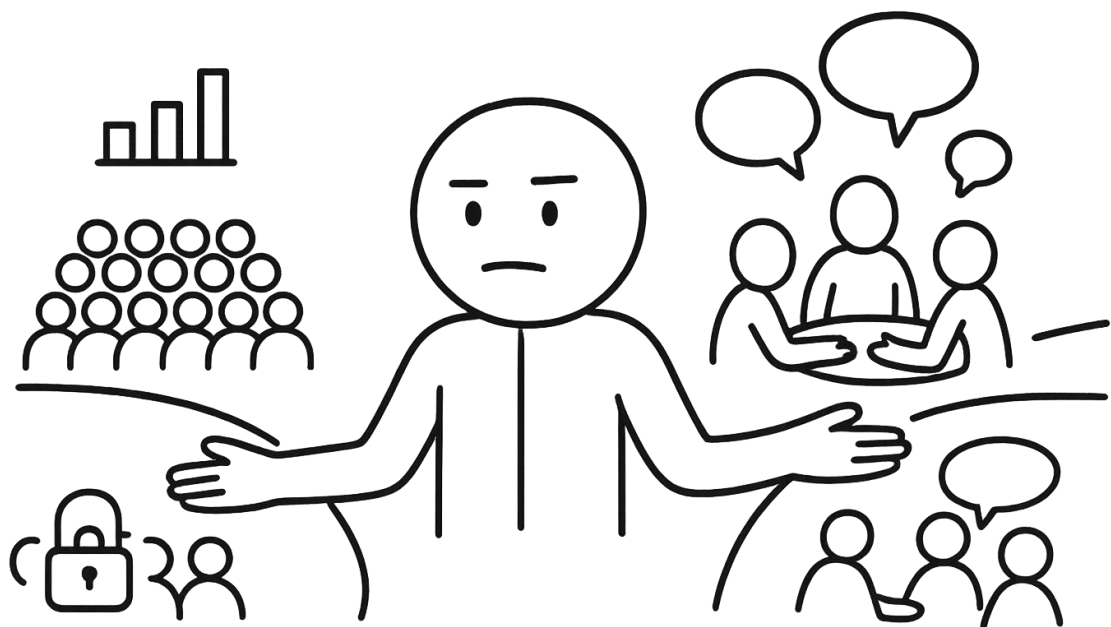
E. Zielgruppe & erwartete Wirkung

Welche Art von Erkenntnissen möchte ich liefern?

- Messbare, verallgemeinerbare Ergebnisse → Quantitativ
- Tieferes Verständnis, Kontextwissen → Qualitativ
- Kombination aus quantitativer Validierung und qualitativer Tiefe
→ Mixed Methods

Wie konkret oder allgemein sollen die Ergebnisse sein?

- Allgemeingültig, statistisch abgesichert → Quantitativ
- Kontextspezifisch, anwendungsnah → Qualitativ
- Kombination aus generalisierbar und kontextspezifisch →
Mixed Methods



Auswertung

- Mischung aus Antworten → Mixed Methods kann ideal sein.
- Reflexion zu Ethik, Forschungshaltung und persönlichen Präferenzen hilft zusätzlich, Methodenwahl bewusst zu treffen und zu verargumentieren.

Außerdem noch wichtig:

Wer soll von meinen Ergebnissen profitieren?

- Welche Personen, Gruppen oder Institutionen werden die Forschungsergebnisse nutzen?
- Sind es primär wissenschaftliche Kolleg*innen, Praxisakteure, politische Entscheidungsträger*innen oder andere Stakeholder?

Wie sollen die Ergebnisse angewendet werden?

- Sollen die Ergebnisse für Entscheidungen, Prozessoptimierungen, theoretische Weiterentwicklung oder Reflexion und Verständnis genutzt werden?
- In welchem Umfang sollen sie praktisch anwendbar oder eher konzeptionell sein?

Quellen

- Bhandari, P. (2024). Ethical Considerations in Research: Types & Examples. Scribbr.
- Brandstädter, S. (2019). Interdisziplinär erfolgreich – Modellierung, Validierung und Förderung interdisziplinärer Handlungskompetenz [Doctoral dissertation, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg].
- Centre for Local Economic Strategies. (n.d.). Research Methods Handbook.
- Ghafar, Z. N. (2023). Evaluation Research: A Comparative Analysis of Qualitative and Quantitative Research Methods. Middle East Research Journal of Linguistics and Literature, 3(2), 25–32.
- Hollaender, K. (2003). Interdisziplinäre Forschung Merkmale, Einflußfaktoren und Effekte. [Dissertation, Universität zu Köln].
- Köstner, H. (n.d.). Data Analysis in Empirical Research – Overview. Hochschule Augsburg / University of Applied Sciences.
- Repke, L., Birkenmaier, L., & Lechner, C. M. (2024). Validity in Survey Research – From Research Design to Measurement Instruments (GESIS – Survey Guidelines, Version 1.0). GESIS – Leibniz-Institute for the Social Sciences. https://doi.org/10.15465/gesis-sg_en_048
- Saraswati, P., & Devi, A. (2023). Mixed Methods-Research Methodology an Overview. Mathews Open Access Journals.
- Suckow, S., Schmitt, J. B., Saba, S., Beese, K., Staudte, M., & Wenninger, A. (2024). Was macht interdisziplinäre Teams erfolgreich? Entwicklung eines Fragebogens zur Evaluation interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Digitalisierungsforschung (Weizenbaum Discussion Paper #40). Weizenbaum-Institut e. V. <https://doi.org/10.34669/WI.DP/40>